

## Flüchtlinge der Ukraine in Cahul Info Nummer 13

Liebe Freunde

Nun sind wir also zurück aus Moldawien. Die Reise durch die wunderschönen Länder mit dem blühenden Raps und den unzähligen Bäumen in Blüte war einfach herrlich.

Bis nach Cahul hatten wir nie den Eindruck, dass es in der Ukraine Krieg gibt. Auch in Cahul ist es im Moment sehr ruhig. In der Zeit, in der wir dort waren, kamen nur wenig neue Flüchtlinge aus der Ukraine.

Menschen bereiteten sich auf Ostern vor, ein Fest, welches in Moldawien sehr ausgeprägt gefeiert wird. Ostern hatten sie jetzt erst dieses Wochenende (26. April 22), da der orthodoxe Kalender nicht jedes Jahr mit unserem Kalender übereinstimmt.

**Wir haben liebe Grüsse und herzlichen Dank an alle mit nach Hause genommen. Sie sind sehr dankbar für all die Hilfe, die sie erhalten haben und die wir immer noch zur Verfügung stellen können.**

In Cahul gibt es eine «Celule de crisa», ein Punkt, an dem rund um die Uhr Menschen vor Ort sind, die die Flüchtlinge begrüßen und ihnen einen Platz zuweisen. Dieser Ort ist gleichzeitig auch der Ort, wo Kleider, Schuhe, Lebensmittel und Hygieneartikel abgegeben werden. Dieser Ort wird von der Stadt organisiert. Vasile und sein Team helfen dort tatkräftig mit, bringen wieder Lebensmittel und Kleider, wenn der Vorrat aufgebraucht ist. Die ersten Menschen aus der Ukraine sind im Winter geflüchtet nur mit dem Nötigsten im Koffer, in der Hoffnung, bald wieder nach Hause zu gehen. Nun kommt der Frühling, es wird warm und sie brauchen leichtere Kleider.

Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen, denn es werden, sobald der Südosten angegriffen wird, wieder viele Flüchtlinge erwartet. So wird zum Beispiel in einer grossen Turnhalle ein Masslager eingerichtet, sobald es so weit kommt. Ich habe Geld mitgenommen, um einen Generator zu kaufen. Sie brauchen diesen, um in der Turnhalle genügend Strom zu haben, sollte die Energieversorgung zusammenbrechen.

Die Menschen sind erstaunlich ruhig. Einige haben mir gesagt, dass sie schon ganz andere «Stürme» überstanden haben und sie einfach mal warten, was auf sie zukommt. Es herrscht jedoch eine Spannung in der Luft, das haben sie mir auch bestätigt.

Im Zentrum bei Vasile kommen auch immer wieder Ukrainerinnen vorbei, weil sie etwas brauchen. So auch zwei sehr junge Mütter mit je einem Kind. Zwei und zweieinhalb Jahre alt. Ihre Männer in der Ukraine sind im Krieg. Ob die Kinder je ihre Väter wieder sehen, ob die Frauen ihre Männer wieder in die Arme schliessen können?



Ein Junge hat ein Häschen gefunden



Die zwei Frauen

So viel Leid entsteht durch Krieg, immer und überall, aber dieser Krieg ist uns nun schon sehr nahe gerückt.

Ein Ziel von Putin ist die Vereinigung von Transnistrien mit dem Ostteil der Ukraine, den er jetzt einnehmen will. Das würde heissen, dass Moldawien eingenommen würde. Moldawien hat keine schlagkräftige Armee sie besteht knapp aus 5000 Soldaten. So könnten die russischen Truppen einfach hereinspazieren, vielleicht ohne Blutvergiessen. Jedoch weiss keiner, ob Putin nicht zur Einschüchterung doch mit Waffengewalt käme.

Das Team im Zentrum «Pro Lumina» kocht weiterhin für die einen Flüchtlinge, welche nicht vom Migrationsamt verköstigt werden. Eine Ukrainerin hat sich mit einer Frau aus dem Zentrum befreundet und hilft bei der Kinderarbeit mit. Sie ist eine Konditorin und hat mit den Kindern schöne Biskuits verziert. So kann sie sich ein bisschen ablenken.



Herzlichen Dank für alle Unterstützung und alle Gebete um ein baldiges Ende dieses Elendes.

Liebe Grüsse Ursi

**Vermerk Ukrainekrieg. Bitte neu diesen Twint benutzen!**

### **Moldovabridge**

Kappelistrasse 31

9470 Buchs

(Vermerke auch das Projekt)

Galler Kantonalbank: Konto: 90-219-8

Nr.: 78113

**IBAN: CH54 0078 1623 6198 4200 0**

[www.moldovabridge.com](http://www.moldovabridge.com)



Veren Moldovabridge



St.  
BC-